

Kloot-Länderkampf Oldenburg - Ostfriesland in Stollhamm (Butj.)

No. 63 – 28.02.2018

Watt gifft Nee's?

Der Klootschießer- und Boßelverein (Kloot) Stollhamm informiert mit diesem „Newsletter“ über Wissenswertes rund um den Traditions-Wettkampf, der bei nasender Witterung (Kahlfrost) in Stollhamm stattfinden soll. Um möglichst viele potentielle Besucher zu erreichen, nehmen wir gerne weitere Adressen in den Verteiler auf. Auch Fragen und Anregungen sind willkommen. An- und Abmeldungen an rolfblumenberg@gmx.de

Herausforderung angenommen – Schnaps aus Horneburg

Wenn das Interesse am traditionellen Akt des Kugelaufhängens ein Gradmesser für das Zuschauerinteresse beim bevorstehenden Klootschießer-Länderkampf in Stollhamm sein sollte, dann werden am kommenden Sonnabend die Massen nach Stollhamm strömen. Jedenfalls hatten sich am Mittwochnachmittag mehr als 50 Interessierte in der Gaststätte „Huus an'n Siel“ eingefunden, um das Schauspiel mitzuerleben. Einen so großen Zuspruch hatte selbst der Vorsitzende des Friesischen Klootschießerverbandes, Jan-Dirk Vogts, noch nicht erlebt.

Zunächst hatte Fidi Janssen, Feldobmann des Landesverbandes Ostfriesland, mit Unterstützung von Jugendwart Egon Allgeier eine Klootkugel als Zeichen der Herausforderung aufgehängt. Als dann das Wurfgerät vom Oldenburgischen Feldobmann Stefan Bruns abgenommen wurde, und damit endgültig klar war, dass es nun zu einer Neuauflage des Klootschießer-Spektakels kommen wird, brandete Beifall auf im Vereinslokal der Stollhammer Klootschießer.

Die waren auch gestern wieder den ganzen Tag im Einsatz, um die Vorbereitungen voranzutreiben. Unter anderem wurden die Quergräben im Gelände mit Hilfe der Firma Thieling aus Augustgroden und Landwirt Carsten Meiners mit Bohlen überbrückt.

Und noch eine erfreuliche Nachricht erreichte gestern die Stollhammer Klootschießer: Rolf Gerdes, Sohn des langjährigen Vereinswirtes Heinz Gerdes, und inzwischen in Horneburg wohnhaft, machte bei Zeltwirt Jürgen Eickhoff eine Flasche Schnapps für das Stollhammer Organisationsteam locker.

Er nahm damit Bezug auf den legendären Feldkampf aus dem Jahre 1961 in Seefeld (Oldenburg siegte mit einem Schoet und 27 Metern), als auch sein Vater mit einer Flasche Schnaps auf dem Feldkampfgelände aufgetaucht war. Allerdings wäre sie ihm bei Minus 15 Grad damals fast verfroren.

Ganz so kalt wird es wohl am Sonnabend in Stollhamm nicht werden. Allerdings ist warme Kleidung dringend zu empfehlen. Auch die Trompeter, die jeden Wurf von Oldenburgern und Ostfriesen ankündigen, werden einige Tricks aufbieten müssen, damit ihre Ventile nicht einfrieren.